



How the Bell Telephone System Spends Each Dollar Received

We believe that every telephone user has a right to know what is done with the money he spends for telephone service.

The following figures are taken from the annual report of the American Telephone and Telegraph Company and Associated Companies, showing how the Bell Telephone System spends each dollar it receives for telephone service:

- (1) 46½ cents of each dollar are paid in wages to employees.
- (2) 33½ cents of each dollar are spent in keeping the plant in constant good repair by rebuilding or replacing parts of it as they wear out, become out-of-date or are destroyed by fires or devastating storms. Out of this amount also comes the money spent for supplies, taxes, rents, employee's welfare work and for advertising.
- (3) 20 cents are paid for the use of every \$4 invested in the property. There are approximately \$4 invested for every \$1 of gross revenue received annually, and this payment of 20 cents in interest and dividends represents an annual return of about 5 per cent on the investment.

There is no "water" in Bell Telephone stock. A dollar has been invested for every dollar's worth of stock, bonds or other securities issued.

There are about 100,000 stockholders in the Bell System, more than 48,000 of whom are employees who have invested their savings in telephone stock.



NEBRASKA TELEPHONE COMPANY

Die Weizenanfuhr und unsere wirtschaftliche Lage.

Das Geipens der Lebensmitteltheuerung wird in beängstigender Weise handgreiflich. Vor einigen Monaten konnte man noch Witze darüber hören, daß die Ver. Staaten ruhig einer Hungersnoth in's Auge sehen könnten, wenn nur England genug Lebensmittel von hier bekäme, aber nachgerade hört denn doch der Wit auf. Die Anfuhr von Lebensmitteln, vor Allen von Weizen, nach England bildet geradezu eine Gefahr für die Ver. Staaten. Wenn die Anfuhr nicht bald eingestellt wird, dürfte uns nicht genug Weizen mehr für unsere eigenen Bedürfnisse übrig bleiben. Die diesjährige Ernte war so wie so nicht viel besser als ein Fehlschlag. Sie bring in den Ver. Staaten und Canada zusammen kaum 800 Millionen Bushel Weizen gegen 1400 Millionen Bushel im vorigen Jahre, was einen Ausfall von 600 Millionen Bushel bedeutet, mehr als die Ver. Staaten allein in einem Jahre verbrauchen. Das allein schon bedingt ein Steigen der Weizenpreise, eine Vertheuerung des Mehls und infolgedessen auch des Brotes, des unentbehrlichsten Nahrungsmittels. Und angehts einer solchen Lage gehen nach wie vor ungeheure Mengen Weizen in's Ausland, hauptsächlich nach England und Frankreich; gerade als wäre der Vorrath unerschöpflich. Natürlich, England sucht allen Weizen aufzukaufen, dessen es habhaft werden kann. Mit der Weizenernte sieht es in der ganzen Welt böß aus. Die anderen Hauptweizenländer der Welt, Argentinien, Indien und Australien, sind auch schlimm daran und nicht im Stande, den gesteigerten Bedarf von England und Frankreich zu decken. Aber soll denn Afrika leiden, nur damit es England und Frankreich wohl gehe? Das wäre denn doch die Freundschaft ein bißchen zu weit getrieben! Unsere wirtschaftliche Lage sollte uns immerhin etwas mehr gelten als das Wohl des Auslandes. Und um unsere wirtschaftliche Lage sieht es schlecht, sehr schlecht. Ein großer Theil unseres Volkes kann eine Steigerung der Lebensmittelpreise nicht lange mehr aushalten. Für gar Viele sind die Preise jetzt schon viel zu hoch. Oder glaubt man etwa, daß die Unzufriedenheit in einem großen Theil unserer Arbeiterkreise eine Folge des Wohlstandes wäre? Alle schönen Erzählungen vom Aufschwunge unserer Industrie können uns nicht darüber hinwegtäuschen, daß in der That ein ganz kleiner Kreis stichtlicher Unternehmer unverhältnißmäßig hohe Gewinne aus den Kriegslieferungen schöpft, während überall sonst im Lande die wirtschaftliche Lage zu den schwersten Bedenken Veranlassung giebt. Wir können wirklich keine weitere Theuerung mehr aushalten, noch weniger aber einen Mangel an Lebensmitteln, der für einen großen Theil unseres Volkes gleichbedeutend wäre mit Hungersnoth. Deshalb müssen die Lebensmittel, vor Allen der Weizen, im Lande bleiben. Man schwört so viel von „Amerika zuerst!“ Hier zeige man, daß man es ernst damit meint, und verbiete die Anfuhr von Weizen und anderen unentbehrlichen Lebensmitteln. Darunter würde kein Mensch leiden, außer Kornwucherer und Spekulanten. Der Farmer sicher nicht, denn die Preise, die er jetzt bekommt, sind hoch genug, so daß er damit zufrieden sein könnte; von dem, was die Spekulanten den Engländern und Franzosen abknöpfen, bezieht er doch nichts. Und wenn der Weizen aus dem Lande ist, hört auch für den Farmer die Einnahme auf und der Hunger fängt an. Es ist die höchste Zeit, daß etwas geschieht, um unsere wirtschaftliche Lage zu retten.

Qualität siegt immer!



Das Produkt der hiesigen Brauerei gewinnt immer mehr Anerkennung und es sollte jedem Bürger von Hall County daran gelegen sein, zum Aufbau der heimischen Industrie beizutragen.

Jede Flasche und jedes Faß ist garantiert.

In jeder Wirthschaft zu haben.

Grand Island Brewing Co.

PHONE 1880

Geddes & Co.

Das Heim von guten zubereiteten Möbelen.

Laßt uns Euer Heim möblieren.

315-317 Westliche Dritte Strasse

The Geer Company

Alle Sorten der besten

Rohlen!

Wir machen eine Spezialität für den Hausgebrauch.

Phone 790

119 N. KIMBALL STR. Grand Island, Nebraska

Männer!

Kauft Eure Arbeitsschuhe hier.



Wir laden Euch ein, den speziellen Arbeitsschuh, den wir zu \$3.00 verkaufen, in Augenschein zu nehmen.

Derselbe ist vom besten Leder gemacht, um die beste Dienstleistung zu geben. Wir können Euch Geld sparen an Fußbekleidung.

Unsere Schuhe sind gemacht, Zufriedenheit zu geben. — Probiert ein Paar diesen guten Schuhen.

Decatur & Beegle

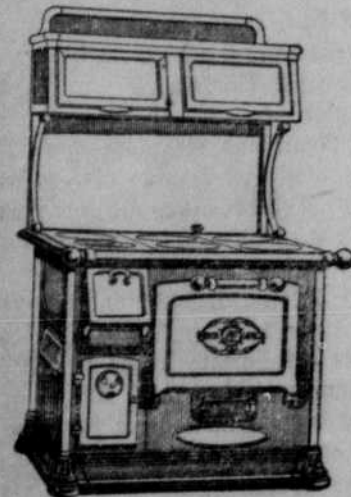
"Yellow Front Shoe Store"

119 Westliche 3. Strasse

"QUICK MEAL"

Wenn Ihr ein „Quick Meal“-Kochherd in Eure Küche habt, besitzt Ihr den besten Kochherd, der noch je Mittels Intelligenz und Erfahrung hergestellt wurde.

Der „Quick Meal“-Kochherd ist dauerhaft gebaut, und giebt Zufriedenheit. Alle „Quick Meal“-Kochherden sind rostfester, indem sie inwendig und auswendig mit Porzellan emailliert sind. Leicht zu reinigen und leicht zu handhaben. Nur geringe Feuerung.



Über 1500 „Quick Meal“-Ofen jetzt in Hall County verkauft. Kommt herein und laßt uns Euch zeigen.

210-212 westliche Zweite Straße

The Hehnke-Lohmann Co. HARDWARE PAINTS

Gegenüber vom Postamt-Gebäude

Die Aufdeckung des Weizen-Sklavenhandels in New York macht in der Presse des ganzen Landes ungeheures Aufsehen. Tausende junger Mädchen, darunter viele aus besseren Familien und Hochschülerinnen, wurden dem Raster in die Arme geworfen. Weiße Sklavinnen? Si-

cherlich! Doch hat es jemals eine weiße Sklavin gegeben, die es nicht sein wollte? Fort mit falschem Gefühlsduse! Das es so ist, daran trägt zum Theil die gemeinsame Erziehung der Geschlechter in der Schule die Schuld und die allzu große Freiheit der jungen Leute. Es mangelt

an der häuslichen Erziehung. Die jungen Mädchen dürfen bis in die späte Nacht hingehen, wohin ihnen beliebt, und die Eltern kümmern sich gar nicht darum. Und das ist der Punkt, wo die Verführung, die doch bei jungen Mädchen so ungeheuer leicht ist, einzusetzen beginnt.

Wie eine Prophezeiung, die heute ihrer Erfüllung entgegengeht, liest sich, was Theodor Fontane im Jahre 1852 über England schrieb: „Weder Volk noch Parlament, weder Adel noch Geistlichkeit beherrschen England, sondern die Herren in Liverpool und in der City of London. Der Handel hat zu allen Zeiten groß gemacht, aber auch klein; groß nach außen hin, klein im Herzen. Er kauft den Rath, er hat ihn nicht selbst. Und hier liegt die Gefahr. Wende man mir nicht ein, daß ich mich um Dinge erbitte, die jenseits aller Möglichkeit liegen. Die Welt hat die Tragödie gestürzter Höhe zu allen Zeiten gesehen.“

— Und wenn man den Menschen auch Rosen auf den Pfad streut, man hat ihnen immer etwas — in den Weg gelegt.

GLASS-EVANS AUTO CO.



Austheiler STUDEBAKER AUTOMOBILE

Haupt Dienst-Station von Central Nebraska

4-Cylinder-40 h. p. \$875
6-Cylinder-50 h. p. \$1085

Phone: 700